MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Versorgungsinfrastruktur (Abwasser und Wasserkraft) in Georgien

Handout zur Zielmarktanalyse

Geschäftsanbahnung 23.-27.11.2024

Durchführer

commit

IMPRESSUM

Herausgeber
Commit Project Partners GmbH

Text und Redaktion
Mona Tarrey

Stand
30.08.2024

Gestaltung und Produktion
Commit Project Partners GmbH

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:

commit

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnung nach Georgien zum Thema „Versorgungsinfrastruktur (Abwasser und Wasserkraft) erstellt.
Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt 1

Tabellenverzeichnis 2

1 Abstract 3

2 Wirtschaftsdaten kompakt 4

3 Branchenspezifische Informationen 12

3.1 Marktpotenziale und -chancen 12

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren 12

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele 13

3.4 Wettbewerbssituation 16

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für Versorgungsinfrastruktur 19

4 Kontaktadressen 20

Quellenverzeichnis 21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Weitere Informationen über Versorgungsinfrastruktur in Georgien

Tabelle 2: Rahmendaten der Wasserver- und Abwasserentsorgung in Georgien

Tabelle 3: SWOT-Analyse Versorgungsinfrastruktur Georgien

1 Abstract

Georgien bietet deutschen Unternehmen aus der Bauwirtschaft und Infrastrukturbranche herausragende Geschäftsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich Wasserkraft und Abwasser. Die georgische Regierung hat die Verbesserung der Wasserversorgungsinfrastruktur zur Priorität erklärt. Es gibt einen klaren Bedarf an modernen Technologien und Systemen zur Wasseraufbereitung und -verteilung. Auch der Bedarf für die Modernisierung der Abwasserinfrastruktur ist groß. Deutsche Unternehmen können ihre Expertise in der Planung, dem Bau und der Wartung von Wasseraufbereitungsanlagen einbringen. Die Errichtung neuer Kläranlagen und die Implementierung fortschrittlicher Verfahren zur Abwasserbehandlung sind gefragte Dienstleistungen. Außerdem hat Georgien erhebliches Potential für die Nutzung von Wasserkraft. Die kontinuierliche Modernisierung und Erweiterung von Wasserkraftprojekten bieten deutschen Firmen die Möglichkeit, ihre hochentwickelten Technologien für Turbinen, Generatoren und Steuerungssysteme einzubringen.

Georgien stehen große Entwicklungen im Bereich Wasser- und Abwasserinfrastruktur, aber auch beim Ausbau der Wasserkraft bevor. Die georgische Regierung hat ambitionierte Pläne entwickelt, um die Wasserversorgung und -entsorgung im Land bis zum Jahr 2031 grundlegend zu verbessern und den Anteil an Wasserkraft an der nationalen Energieerzeugung auf 80 % des georgischen Energiebedarfs zu erhöhen. Diese Entwicklungspläne sind Teil der „Vision 2030“, einem langfristigen Entwicklungsprogramm.

Dementsprechend sollen in den kommenden Jahren zahlreiche Projekte und Vorhaben umgesetzt werden. Mehrere Projekte werden von der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert, aber auch von anderen internationalen Gebern wie der EBRD, der EIB und der Weltbank. Im Bereich Wasser- und Abwasserversorgung sind Projekte in mehreren georgischen Städten, u.a. in Batumi, Kutaissi und Tbilissi geplant oder bereits in der Umsetzung. Im Bereich Wasserkraft sind z.B. das Nenskra-Wasserkraftwerk, das Poti-Wasserkraftwerk, Kobi-Mleta-Wasserkraftwerk, das Larsi-Wasserkraftwerk und das Vardnili-II-Wasserkraftwerk zu nennen.

Georgien, ein Land mit reichhaltigen Wasserressourcen, steht vor bedeutenden Herausforderungen und Chancen im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung sowie in der Wasserkraftnutzung. Während die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung von einer überschaubaren Anzahl etablierter Unternehmen dominiert werden, zeigt sich der Markt für Wasserkraft als äußerst dynamisch und wettbewerbsintensiv.

Alles in allem kann man sagen, dass Georgien über reichhaltige Wasserressourcen verfügt, aber die Infrastruktur oft veraltet und ungleichmäßig verteilt ist. Die georgische Regierung und internationale Organisationen zeigen Unterstützung für die Modernisierung des Wassersektors, was Chancen für Investitionen bietet. Technologische Fortschritte könnten die Effizienz und Nachhaltigkeit der Wasserversorgung verbessern. Risiken bestehen jedoch durch den Klimawandel, geopolitische Spannungen und mögliche Korruption, die die Effektivität von Investitionen und Reformen beeinträchtigen könnten. Trotz dieser Herausforderungen könnte die strategische Lage Georgiens internationale Kooperationen und Investitionen begünstigen. Insgesamt bietet der Markt sowohl bedeutende Chancen als auch erhebliche Risiken.

2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Georgien

Mai 2024

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Basisdaten

Fläche (km^2)		69.700
Einwohner (Mio.)		2023: 3,7; 2028: 3,7*
Bevölkerungswachstum (%)		2023: -0,4; 2028: -0,3*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km^2)		2023: 53,7
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2023: 2,1
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2023: 12,8
Altersstruktur		2023: 0-14 Jahre: 21,3%; 15-24 Jahre: 11,4%; 25-64 Jahre: 52,6%; 65 Jahre und darüber: 14,7%
Analphabetenquote (%)		2019: 0,4
Geschäftssprachen		*Georgisch, Englisch, Russisch*
Rohstoffe	agrarisch	Milch, Trauben, Mais, Kartoffeln, Weizen, Wassermelonen, Tomaten, Mandarinen, Gerste, Äpfel
	mineralisch	Mangan, Eisenerz, Kupfer, geringe Kohle- und Ölvorkommen
Währung	Bezeichnung Kurs (März 2024) Jahresdurchschnitt	Lari (GEL); 1 GEL = 100 Tetri 1 Euro = 2,911 GEL; 1 US$ = 2,698 GEL 2023: 1 Euro = 2,842 GEL; 1 US$ = 2,628 GEL 2022: 1 Euro = 3,079 GEL; 1 US$ = 2,917 GEL 2021: 1 Euro = 3,814 GEL; 1 US$ = 3,221 GEL

Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)	
- Mrd. GEL	2023: 80,2; 2024: 88,6*; 2025: 97,6*
- Mrd. US$	2023: 30,5; 2024: 32,9*; 2025: 35,6*
BIP/Kopf (nominal)	
- GEL	2023: 21.477; 2024: 23.793*; 2025: 26.300*
- US$	2023: 8.173; 2024: 8.825*; 2025: 9.581*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)	2022: Handel/Gaststätten/Hotels 19,0; Bergbau/Industrie 16,6; Transport/Logistik/Kommunikation 11,2; Bau 8,0; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 7,0; Sonstige 38,3
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)	2022: Privatverbrauch 76,9; Bruttoanlageinvestitionen 22,3; Staatsverbrauch 12,6; Bestandsveränderungen -1,6; Außenbeitrag -10,1

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose -1-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Wirtschaftswachstum	**Bruttoinlandsprodukt** Veränderung in %, real

Wirtschaftswachstum nach Sektoren (%, real)	2022: Transport/Logistik/Kommunikation 37,6; Bergbau/Industrie 15,4; Bau 14,8; Handel/Gaststätten/Hotels 8,1; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 2,9
Inflationsrate (%)	2023: 2,5; 2024: 2,6*; 2025: 4,2*
Arbeitslosenquote (%)	2023: 16,4; 2024: 15,7*; 2025: 16,0*
Durchschnittslohn (GEL, brutto, Monatslohn, Jahresdurchschnitt)	*2021: 1.304,5; 2022: 1.543,0; 2023: 1.858,2**
Haushaltssaldo (% des BIP)	2023: -2,3; 2024: -2,5*; 2025: -2,2*
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	2023: -4,3; 2024: -5,8*; 2025: -5,6*
Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)	2023: 23,4; 2024: 23,8*; 2025: 23,5*
Ausgaben für F&E (% des BIP)	2019: 0,3; 2020: 0,3; 2021: 0,3
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	2023: 39,2; 2024: 38,8*; 2025: 37,8*
Ausländische Direktinvestitionen	
- Nettotransfer (Mio. US$)	2020: 590; 2021: 1.242; 2022: 2.000
- Bestand (Mio. US$)	2020: 18.654; 2021: 19.399; 2022: 22.329
- Hauptländer (Anteil in %, Bestand)	*2023: Aserbaidschan 20,1; Vereinigtes Königreich 18,0; Niederlande 9,3; Türkei: 6,0; VAE 4,3; USA 4,3; China: 3,0; Tschechische Republik 2,9; Russland 2,8; Malta 2,8; Luxemburg 2,4; Jungferninseln (brit.) 2,1; Spanien 1,9; Deutschland 1,4; Schweiz 1,4; Marschallinseln 1,4; Zypern: 1,4; Sonstige 14,5*
- Hauptbranchen (Anteil in %, Bestand)	*2023: Banken und Versicherungen 25,4; Transport und Lagerung 22,9; Immobilien 7,3; Strom-, Gas, Klimatisierung 7,0; verarbeitendes Gewerbe 6,9; Groß- und Einzelhandel, Kfz-Reparaturen 6,0; IT-Sektor 4,7; Bausektor 4,3; Beherbergung und Gastronomie 3,6; Unterhaltung, Kunst und Erholung 3,2; Wasser, Abwasser, Abfallwirtschaft 2,7; Wissenschaft und Forschung 2,1; Sonstige 3,9*

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Währungsreserven (Mrd. US$, zum 31.12.)	2021: 3,78; 2022: 4,43; 2023: 4,55
Auslandsverschuldung (Mrd. US$, zum 31.12.)	2020: 20,1; 2021: 22,1; 2022: 24,0

Außenhandel

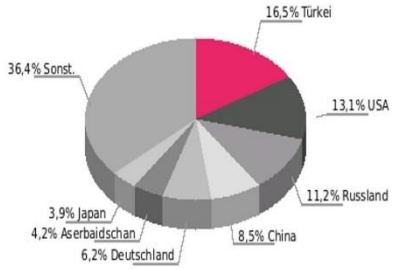
Warenhandel (Mrd. US$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einfuhr	10,1	25,5	13,5	33,7	15,6	15,6
Ausfuhr	4,2	27,0	5,6	33,3	6,1	8,9
Saldo	-5,9		-8,0		-9,5	

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)	2021: 76,1; 2022: 76,6; 2023: 71,0
Exportquote (Exporte/BIP in %)	2021: 22,5; 2022: 22,3; 2023: 19,9
Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)	2023: Kfz und -Teile 24,3; chemische Erzeugnisse 10,9; Nahrungsmittel 10,1; Petrochemie 7,5; Maschinen 5,9; Elektronik 4,6; Textilien/Bekleidung 3,7; Elektrotechnik 3,5; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 3,1; Eisen und Stahl 3,1; Sonstige 23,3
Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)	2023: Kfz und -Teile 37,1; Getränke/Tabak 13,4; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 10,3; Nahrungsmittel 9,6; chemische Erzeugnisse 7,5; Textilien/Bekleidung 3,8; Eisen und Stahl 3,4; Maschinen 2,0; Strom 1,6; Gold 1,5; Sonstige 9,8

Hauptlieferländer

Hauptlieferländer
2023; Anteil in %

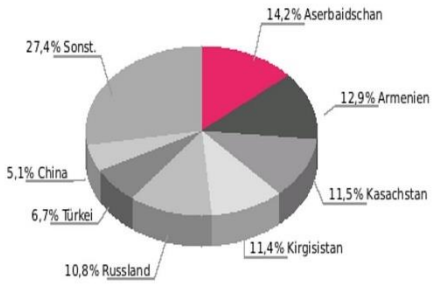


* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer
2023; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023*	%
Ausgaben	1,8	25,1	3,0	66,7	3,8	26,5
Einnahmen	2,5	61,2	5,7	128,0	7,7	35,1
Saldo	0,7		2,7		3,8	

WTO-Mitgliedschaft — *Ja, seit 14.6.2000*

Freihandelsabkommen — *EFTA, in Kraft mit Island und Norwegen seit 01.09.2017, mit Liechtenstein und der Schweiz seit 01.05.2018; zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory*

Mitgliedschaft in Zollunion — *Nein*

Beziehung der EU zu Georgien

Warenhandel EU-27 (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einfuhr der EU	810,2	6,2	1.037,6	28,1	752,4	-27,5
Ausfuhr der EU	2.045,1	28,9	3.227,8	57,8	3.610,3	11,9
Saldo	1.235,0		2.190,2		2.857,9	

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
Ausgaben der EU	301,6	-48,8	460,4	52,7	601,1	30,6
Einnahmen der EU	511,5	-36,1	663,7	29,8	1.304,9	96,6
Saldo	209,9		203,3		703,8	

Freihandelsabkommen mit der EU — *Deep and Comprehensive Free Trade Area (DCFTA) mit der EU, in Kraft seit 01.07.2016*

Einseitige EU-Zollpräferenzen — *Keine einseitigen Zollpräferenzen*

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Beziehung Deutschlands zu Georgien

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

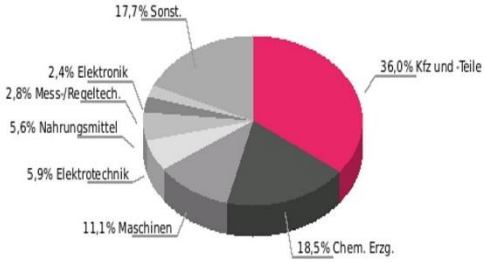
	2021	%	2022	%	2023*	%
dt. Einf.	95,2	29,1	103,1	8,3	98,6	-4,3
dt. Ausf.	379,9	20,3	583,5	53,6	816,4	39,9
Saldo	284,8		480,5		717,8	

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2023*: Textilien/Bekleidung 37,8; Nahrungsmittel 23,4; Getränke/Tabak 7,4; chemische Erzeugnisse. 5,0; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 3,3; Mess-/Regeltechnik 2,6; Kfz und -Teile 2,3; Eisen und Stahl 1,1; Elektrotechnik 0,7; Elektronik 0,7; Sonstige 15,7

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC
2023*; % der Gesamtausfuhr



Rangstelle bei deutschen Einfuhren: 2023: 116 von 239 Handelspartnern*

Rangstelle bei deutschen Ausfuhren: 2023: 80 von 239 Handelspartnern*

Dienstleistungshandel (ohne Reiseverkehr) (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Ausgaben	49,7	10,0	77,7	56,2	90,4	16,3
Einnahmen	47,7	6,1	75,9	59,1	89,8	18,4
Saldo	-2,0		-1,8		-0,5	

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand: 2019: 204; 2020: 146; 2021: aufgrund der Geheimhaltungspflicht statistischer Einzelangaben nicht bekanntgegeben
- Nettotransfer: 2021: +11; 2022: +16; 2023: 79*

Direktinvestitionen Georgiens in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand: 2019: -8; 2020: -3; 2021: -3*
- Nettotransfer: 2021: +1; 2022: 0; 2023: 0

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Doppelbesteuerungsabkommen	am 01.06.2006 unterzeichnet, in Kraft seit 21.12.2007; Änderungsprotokoll am 11.03.2014 unterzeichnet, in Kraft seit 16.12.2014
Investitionsschutzabkommen	am 25.06.1993 unterzeichnet, in Kraft seit 27.09.1998
Bilaterale öffentliche Entwicklungs-zusammenarbeit (Mio. Euro)	2020: 130,1; 2021: 108,1; 2022: 42,3
- Technische Zusammenarbeit (Mio. Euro)	2020: keine; 2021: 1,0; 2022: 1,6
Auslandshandelskammer	keine AHK, Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV) Georgien, Tiflis, https://dwv.ge
Deutsche Auslandsvertretung	Tiflis, tiflis.diplo.de
Auslandsvertretung Georgiens in Deutschland	Berlin, botschaftgeorgien.de

Klimaindikatoren

Treibhausgasemissionen (tCO2 eq. pro Kopf)	2010: 2,5; 2020: 4,8
Treibhausgasemissionen (Anteil weltweit in %)	2010: 0,0; 2020: 0,0
Emissionsintensität (tCO2 eq. pro Mio. US$ BIP)	2010: 783,2; 2020: 1.116,4
Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot in %)	2010: 38,8; 2020: 19,5
Emissionsstärkste Sektoren (2020, nur national, Anteil in %)	Transport: 21,9; Abfallwirtschaft: 18,1; Gebäude: 15,2

Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	*2022: 20.329 (inklusive 1.603 km internationale Straßen, 5.298 km nationale und 13.536 lokale Straßen)*
Schienennetz (km, alle Spurbreiten)	*2022: 1576.5 (98,4% elektrifiziert); Hauptstrecken 529,9 (44,7% eingleisig, 55,3% doppelgleisig)*
Mobiltelefonanschlüsse	2022: 1.561 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2022: 787 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf (kWh)	2021: 3.604

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	5 (0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2023	Rang 49 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2023	Rang 42 von 193 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/georgien abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die ***kursiv gedruckten Daten*** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihre Ansprechpartnerin
bei Germany Trade & Invest:

Katrin Kossorz
T +49 (0)228 249 93-268
katrin.kossorz@gtai.de

Germany Trade & Invest
Standort Bonn
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
trade@gtai.de
www.gtai.de

Germany Trade & Invest
Hauptsitz
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
invest@gtai.com
www.gtai.com

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Tabelle 1: Weitere Informationen über Versorgungsinfrastruktur in Georgien

GTAI-Informationen zu Georgien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Kurzanalyse zu Wasserwirtschaft	In Georgien fließt mehr Geld in die Wasserwirtschaft
Kurzanalyse zu Bauwirtschaft	Bausektor profitiert vom Tourismusrevival
Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Georgien	Gesetze in Georgien
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Georgien	Zoll und Einfuhr kompakt

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und -chancen

Georgien bietet deutschen Unternehmen aus der Bauwirtschaft und Infrastrukturbranche herausragende Geschäftsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich Wasserkraft und Abwasser. Dank umfangreicher Reformen und einer wirtschaftlichen Liberalisierung hat sich Georgien als stabiler und investorenfreundlicher Standort etabliert. Die vorteilhaften Handelsbedingungen, geringe Steuerbelastungen und eine transparente Geschäftsumgebung machen Georgien zu einem attraktiven Markt. Das Land gewährt ausländischen Investoren die gleichen Rechte wie den lokalen Unternehmen und bietet Unterstützung bei geschäftlichen Herausforderungen durch den Businessombudsmann. Zudem profitiert Georgien von diversen Freihandelsabkommen, darunter die EU und China, die den Zugang zu wichtigen Märkten erleichtern. Die Präsenz von rund 300 deutschen Unternehmen und die Unterstützung durch die Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV) verdeutlichen das bestehende Interesse und die positive Wahrnehmung deutscher Firmen in Georgien.

Die georgische Regierung hat die Verbesserung der Wasserversorgungsinfrastruktur zur Priorität erklärt. Es gibt einen klaren Bedarf an modernen Technologien und Systemen zur Wasseraufbereitung und -verteilung. Auch der Bedarf für die Modernisierung der Abwasserinfrastruktur ist groß. Deutsche Unternehmen können ihre Expertise in der Planung, dem Bau und der Wartung von Wasseraufbereitungsanlagen einbringen. Die Errichtung neuer Kläranlagen und die Implementierung fortschrittlicher Verfahren zur Abwasserbehandlung sind gefragte Dienstleistungen. Hier bietet sich die Gelegenheit, zur Verbesserung der Umweltstandards in Georgien beizutragen und von den staatlichen Investitionen zu profitieren. Das hohe Investitionsvolumen in diesen Sektor, einschließlich einer Rekordsumme von 182 Millionen EUR für 2023 und einem geplanten Budget von etwa 175 Millionen EUR für 2024, bietet vielversprechende Möglichkeiten, insbesondere für Unternehmen, die fortschrittliche Wasseraufbereitungstechnologien, effiziente Verteilungssysteme und innovative Abwassertechnologien und -systeme anbieten.

Außerdem hat Georgien erhebliches Potential für die Nutzung von Wasserkraft. Die kontinuierliche Modernisierung und Erweiterung von Wasserkraftprojekten bieten deutschen Firmen die Möglichkeit, ihre hochentwickelten Technologien für Turbinen, Generatoren und Steuerungssysteme einzubringen. Die Nachfrage nach effizienten und modernen Wasserkrafttechnologien ist hoch, und Unternehmen können sich an der Planung, Genehmigung und Durchführung großer Infrastrukturprojekte beteiligen. Auch langfristige Wartungs- und Betriebsdienstleistungen für Wasserkraftwerke bieten weitere Geschäftsmöglichkeiten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Georgien für deutsche Unternehmen im Bereich Wasserkraft und Abwasser bedeutende Marktchancen bietet. Die Kombination aus einer unterstützenden Investitionsumgebung, einem hohen Bedarf an modernen Technologien und umfangreichen Investitionsprojekten schafft attraktive Perspektiven für Unternehmen, die ihre Expertise und Innovationen in diesen Bereichen einbringen möchten.

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Georgien stehen große Entwicklungen im Bereich Wasser- und Abwasserinfrastruktur, aber auch beim Ausbau der Wasserkraft bevor. Die georgische Regierung hat ambitionierte Pläne entwickelt, um die Wasserversorgung und -entsorgung im Land bis zum Jahr 2031 grundlegend zu verbessern und den Anteil an Wasserkraft an der nationalen Energieerzeugung auf 80 % des georgischen Energiebedarfs zu erhöhen. Diese Entwicklungspläne sind Teil der „Vision 2030“, einem langfristigen Entwicklungsprogramm, das mehrere Schlüsselbereiche umfasst: wirtschaftliche Entwicklung, soziale Integration, politische Stabilität und Governance, Nachhaltigkeit und Umwelt sowie internationale Zusammenarbeit. Die Vision zielt darauf ab, Georgien zu einer modernen, technologieorientierten Wirtschaft zu transformieren, die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern und die politische und wirtschaftliche Stabilität des Landes zu fördern.

Um die Wasser- und Abwasserinfrastruktur zu verbessern, hat die georgische Regierung für die Jahre 2020 und 2021 langfristige Investitionspläne in Höhe von bis zu 9 Milliarden GEL (ca. 3,2 Milliarden EUR) beschlossen. Bis 2031 soll dieses Geld investiert werden, um die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung landesweit zu optimieren. Das georgische Ministerium für Infrastruktur und Regionalentwicklung verfolgt drei Hauptziele:

- Durchgängige Wasserversorgung: Bis Ende 2025 soll in allen Städten Georgiens eine kontinuierliche Wasserversorgung gewährleistet werden. Für ländliche Gebiete ist dieses Ziel bis 2030 angestrebt.
- Ausbau der Infrastruktur: Zwischen 2023 und 2025/2026 wird der Ausbau der Wasser- und Abwasserinfrastruktur für mehr als 500.000 Einwohner vorangetrieben. Dies beinhaltet erstmals eine zentrale Wasserversorgung für nahezu die Hälfte der Bevölkerung.
- Reduzierung der Wasserverluste: Bis 2030 soll der Wasserverlust auf unter 20 Prozent gesenkt werden.

Auf der UN-Wasserkonferenz im Mai 2023 berichtete der georgische Infrastrukturminister von bedeutenden Fortschritten. Rund 200 Projekte zur Verbesserung der Wasserversorgungsinfrastruktur seien im ganzen Land in der Umsetzung. Im Jahr 2022 erhielten etwa 140.000 Menschen kontinuierliche Wasserversorgung, und es wird angestrebt, diese Zahl bis Ende 2023 auf 200.000 und in den folgenden drei Jahren auf 500.000 zu erhöhen.

Trotz dieser Fortschritte bleibt die Situation bezüglich der Wasserverluste besorgniserregend. Der aktuelle Wasserverlust in Georgien liegt weiterhin weit über dem angestrebten Ziel von 20 Prozent bis 2030. Ein Großteil des Problems resultiert aus der Überalterung der Infrastruktur und unzureichenden Instandhaltungsmaßnahmen. Diese Herausforderungen stellen weiterhin eine Hürde für die Effizienzsteigerung in der Wasserwirtschaft dar.

Beim Thema Wasserkraft hat sich Georgien, dank seiner reichhaltigen Wasserressourcen und der gebirgigen Topografie als bedeutendster Standorte in der Kaukasusregion etabliert. Die georgische Regierung plant, diese natürlichen Vorteile weiter auszubauen und den Anteil der Wasserkraft an der nationalen Energieerzeugung erheblich zu steigern. Bis 2030 soll Wasserkraft etwa 80 Prozent des georgischen Energiebedarfs decken. Ein zentrales Projekt in dieser Strategie ist der Ausbau der bestehenden Wasserkraftwerke sowie die Errichtung neuer Anlagen. Zusätzlich zum Ausbau der Infrastruktur plant Georgien, in moderne Technologien zu investieren, um die Effizienz der Wasserkraftwerke zu verbessern und Umweltbelastungen zu minimieren. Innovative Technologien wie kleine Wasserkraftwerke (SHP) sollen in abgelegenen Regionen installiert werden, um lokale Gemeinden mit nachhaltiger Energie zu versorgen und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu reduzieren.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Das Thema Wasserwirtschaft und Versorgungsinfrastruktur ist in Georgien hoch aktuell. In den kommenden Jahren sollen zahlreiche Projekte und Vorhaben umgesetzt werden, sowohl im Bereich Wasser und Abwasser als auch im Bereich Wasserkraft.

3.3.1 Wasser und Abwasser

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Georgien stehen vor erheblichen Herausforderungen, insbesondere in urbanen Zentren, die unter alternder Infrastruktur und unzureichender Kapazität leiden. Um diesen Problemen zu begegnen, wurden in den letzten Jahren mehrere umfangreiche Projekte initiiert, die von internationalen Partnern wie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Europäischen Union und der Weltbank unterstützt werden.

Projekt „Wasser- und Abwasserversorgung in Städten Georgiens“

Das Projekt „Wasser- und Abwasserversorgung in Städten Georgiens“ umfasst mehrere Städte in Georgien, darunter Batumi, Kutaisi, und Zugdidi mit dem Ziel, die Infrastruktur der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu modernisieren. Die Projektsumme beträgt insgesamt etwa 100 Mio. EUR, wobei die KfW einen wesentlichen Teil der Finanzierung stellt. Zusätzliche Mittel stammen von der Europäischen Union und weiteren internationalen Partnern. Die Planungsphase ist größtenteils abgeschlossen, und mehrere Bauprojekte sind bereits im Gange. In Batumi und Kutaisi sind signifikante Fortschritte bei der Modernisierung der Abwasserinfrastruktur erzielt worden, einschließlich der Renovierung und Erweiterung von Kläranlagen. In Zugdidi hat der Bau neuer Wasserleitungen und Abwasserkanäle begonnen, um die Serviceabdeckung zu erweitern und die Effizienz der Wasserversorgung zu verbessern. Das Projekt soll bis 2025/2026 abgeschlossen sein, wobei erwartet wird, dass alle geplanten Verbesserungen in den verschiedenen Städten vollständig umgesetzt werden.

Einige der größten Herausforderungen sind technische Schwierigkeiten bei der Sanierung alter Infrastrukturen und Verzögerungen durch bürokratische Hürden bei Genehmigungsverfahren. Es gibt auch logistische Herausforderungen, insbesondere in abgelegeneren Städten, wo der Zugang zu Baustellen und die Lieferung von Materialien komplexer sind. Zudem müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die lokale Bevölkerung und Unternehmen während der Bauarbeiten zu unterstützen, da es temporäre Störungen im Wasserversorgungsdienst geben kann.

Ebenfalls Teil dieses Programms ist ein Vorhaben, welches speziell auf die Bedürfnisse der Hauptstadt Tbilissi ausgerichtet ist. Mit einer Gesamtfinanzierung von etwa 70 Millionen Euro durch die KfW und zusätzliche Mittel aus anderen Quellen, wie der Europäischen Union, soll das Projekt die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in der Hauptstadt sicherer, effizienter und umweltfreundlicher gestalten. Das Projekt umfasst die Erneuerung und Erweiterung von Wasserleitungen, den Bau moderner Abwasserkanäle sowie die Modernisierung bestehender Kläranlagen.

Mehrere Hauptwasserleitungen in Tiflis wurden bereits erneuert, was zu einer spürbaren Reduzierung von Wasserverlusten geführt hat. Die Arbeiten umfassen den Austausch alter Rohre und die Installation neuer, langlebiger Materialien. Der Bau neuer Abwasserkanäle und die Sanierung bestehender Anlagen sind in der Umsetzung. Eine der großen Kläranlagen in der Stadt wurde modernisiert, um die Kapazität zu erhöhen und strengere Umweltstandards zu erfüllen. Es wurden fortschrittliche Systeme zur Überwachung der Wasserqualität und zur Fernsteuerung von Wasserflüssen installiert, was die Effizienz der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erheblich verbessert hat.

Die Sanierung der Infrastruktur in einer dicht besiedelten und stark entwickelten urbanen Umgebung wie Tiflis stellt erhebliche technische Herausforderungen dar, insbesondere beim Austausch von Leitungen in stark befahrenen Bereichen. Die Koordination zwischen verschiedenen städtischen Dienstleistern und Behörden verzögert teilweise den Fortschritt, da Genehmigungen und Abstimmungen zeitaufwendig sind. Trotz der starken finanziellen Unterstützung gibt es gelegentlich Engpässe, die zu Verzögerungen bei der Beschaffung von Materialien oder der Bezahlung von Bauunternehmen führen.

Die Bauarbeiten sind noch nicht vollständig abgeschlossen, und einige Teile des Projekts, insbesondere im Bereich der Abwasserinfrastruktur, befinden sich noch in der aktiven Bauphase. Die vollständige Modernisierung der Wasser- und Abwassersysteme in Tiflis soll bis 2025 abgeschlossen sein. Die erfolgreichen Umsetzungen sollen zudem als Modell für ähnliche Projekte in anderen großen Städten Georgiens dienen.

Projekt „Water Supply and Sanitation in Georgia“

Auch die EU fördert die Verbesserung der Wasser- und Abwasserversorgung in verschiedenen georgischen Städten, einschließlich der Entwicklung von Wasser- und Abfallmanagementpläne. Das Projekt „Water Supply and Sanitation in Georgia“ läuft von 2022 bis 2026 und hat ein Gesamtbudget von etwa 30 Millionen Euro, das von der Europäischen Union bereitgestellt wird.

In mehreren Städten wurden bereits bestehende Wasserleitungen erneuert, und neue Pumpstationen wurden installiert, um die Wasserversorgung zuverlässiger zu gestalten. In einigen Gebieten wurden auch neue Wasserspeicher gebaut, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Erste Maßnahmen zur Sanierung alter Abwasserkanäle und Kläranlagen wurden eingeleitet. Es wurden auch Pilotprojekte für innovative Abwasserbehandlungstechnologien gestartet. Die EU unterstützt zudem die Schulung von lokalen Fachkräften und Behörden, um sicherzustellen, dass die neuen Systeme effektiv betrieben und gewartet werden können. Es wurden auch technische Workshops und Schulungen zur Erstellung von Managementplänen durchgeführt. Die Arbeiten sollen bis 2026 abgeschlossen sein, wobei eine vollständige Modernisierung und Verbesserung der Wasser- und Abwassersysteme erwarteten wird.

Projekt „Sanierung und Erweiterung der georgischen Wasser- und Abwasserversorgung“

Ein ähnliches Projekt verfolgt die Weltbank, die von 2017 bis 2024 ein Gesamtbudget von 80 Mio. USD für die Sanierung und Erweiterung der georgischen Wasser- und Abwasserversorgung bereitgestellt hat. Die Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung von Wasserverlusten, der Verbesserung der Wasserqualität und der Kapazitätserweiterung der Abwassersysteme. Das Projekt ist in der aktiven Umsetzungsphase, mit Bauarbeiten, die in Tbilissi, Kutaissi und Batumi voranschreiten. Das Projekt soll bis Ende 2024 vollständig abgeschlossen sein, was eine deutliche Verbesserung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in den Zielstädten zur Folge haben wird.

3.3.2 Wasserkraft

Auch im Bereich Wasserkraft sind zahlreiche Projekte geplant. Angesichts der steigenden Nachfrage nach sauberer und nachhaltiger Energie spielt die Wasserkraft eine Schlüsselrolle in der Energiepolitik des Landes. Verschiedene internationale Geber und Entwicklungsbanken, darunter die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die Europäische Investitionsbank (EIB), die Weltbank, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), USAID und die KfW, haben zahlreiche Projekte initiiert und finanziert, um Georgiens Wasserkraftpotenzial zu erschließen.

Nenskra Wasserkraftwerk

Das Nenskra Wasserkraftwerk ist ein bedeutendes Vorhaben im oberen Svanetien. Es zielt auf die Nutzung des Nenskra-Flusses ab, um eine installierte Kapazität von etwa 280 MW zu erreichen. Das Projekt wird von der Nenskra Hydro Development Company, einer Partnerschaft zwischen der georgischen Regierung und der Korea Water Resources Corporation (K-water), umgesetzt. Die Hauptfinanzierung kommt von der EBRD, der Europäischen Investitionsbank (EIB), der Asian Development Bank (ADB), der KfW und weiteren internationalen Finanzinstitutionen und beläuft sich auf rund 50 Mio. EUR.

Das Projekt hat seit seiner Ankündigung mehrere Verzögerungen erlebt, hauptsächlich aufgrund von Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen, Einsprüchen durch lokale Gemeinden und Umweltschutzgruppen sowie technischen Anpassungen. Besorgnisse über die Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und die Umwelt, insbesondere die Risiken von Überschwemmungen und Erdrutschen, haben zu zusätzlichen Prüfungen und Überarbeitungen der Projektpläne geführt. Weitere Verzögerungen resultierten aus der Notwendigkeit, die Projektpläne an internationale Umwelt- und Sozialstandards anzupassen, die von den Geldgebern gefordert werden. Der Bau des Kraftwerks hat begonnen, aber mit erheblichen Verzögerungen.

Der Projektstart wurde mehrfach verschoben, und die Fertigstellung wird derzeit nicht vor 2026 erwartet. Die Finanzierung ist weiterhin gesichert, jedoch unterliegt das Projekt fortlaufenden Überprüfungen durch die finanzierenden Institutionen, um die Einhaltung der Standards sicherzustellen. Es gibt anhaltende Gespräche zwischen der Projektgesellschaft, der georgischen Regierung, den Gebern und den betroffenen Gemeinschaften, um die verbleibenden Bedenken auszuräumen und den Fortschritt zu beschleunigen.

Poti-Wasserkraftwerk

Das Poti-Wasserkraftwerk zielt darauf ab, die Energieversorgung in der Region durch den Bau eines kleinen Wasserkraftwerks am Rioni-Fluss zu verbessern. Es ist Teil der Bestrebungen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und die Nutzung erneuerbarer Energien in Georgien zu erhöhen. Die geplante Kapazität des Projekts beträgt etwa 15 MW, was es zu einem mittelgroßen Projekt im Rahmen der regionalen Energieentwicklungspläne macht. Das Projekt wird durch die Europäische Investitionsbank (EIB) finanziert, wobei auch lokale Investitionen eingebracht werden.

Das Poti-Wasserkraftwerk befindet sich derzeit in der Planungs- und Genehmigungsphase. Es gab Fortschritte bei der Durchführung der technischen Studien und der Umweltverträglichkeitsprüfung. Eine der größten Herausforderungen für das Projekt ist die Notwendigkeit, die Flussökologie und die potenziellen Auswirkungen auf die lokale Fischpopulation und das Ökosystem zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Gemeinden ist im Gange, um sicherzustellen, dass das Projekt den sozialen und umweltbezogenen Standards entspricht.

Die EIB hat die Finanzierung für die anfänglichen Entwicklungsphasen bereitgestellt, und weitere Mittel werden freigegeben, sobald die Projektpläne genehmigt und die Umweltauflagen erfüllt sind. Bauarbeiten haben noch nicht begonnen, da weiterhin auf Genehmigungen von georgischen Regulierungsbehörden und abschließende Studien gewartet wird. Es gibt laufende Abstimmungen zwischen den Projektentwicklern, Finanzierungsgebern und den georgischen Behörden, um die rechtlichen und regulatorischen Hürden zu überwinden. Das Projektteam arbeitet daran, die verbleibenden technischen und umweltbezogenen Fragen zu klären, um mit dem Bau beginnen zu können. Die Fertigstellung des Projekts könnte, abhängig vom Fortschritt der Genehmigungsverfahren und der Bauarbeiten, frühestens 2025 erfolgen.

Kobi-Mleta Wasserkraftwerk

Das Kobi-Mleta Wasserkraftwerk soll am Kobi-Fluss in der Nähe der Städte Kobi und Mleta errichtet werden. Das Projekt zielt darauf ab, mit einer geplanten Kapazität von etwa 160 MW einen bedeutenden Beitrag zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu leisten. Die Finanzierung wird durch die Weltbank sowie lokale Investitionen gesichert. Der Planungsprozess für das Wasserkraftwerk hat begonnen, und erste Studien zur technischen Durchführbarkeit und Umweltverträglichkeit wurden durchgeführt. Bisher wurden positive Fortschritte bei der Erstellung der technischen Entwürfe und bei der Abstimmung der Projektpläne mit den georgischen Energieentwicklungsstrategien gemacht. Umwelt- und Sozialverträglichkeitsstudien (ESIA) sind in der Durchführung, um sicherzustellen, dass das Projekt den internationalen Standards und den Anforderungen der Weltbank entspricht. Der Bau hat noch nicht begonnen, da noch Genehmigungen und abschließende Umweltprüfungen ausstehen.

Zu den Hauptproblemen gehören mögliche Auswirkungen auf die lokale Umwelt und die Bedürfnisse der ansässigen

Bevölkerung, insbesondere in Bezug auf Wasserverfügbarkeit und -qualität. Es gab Bedenken hinsichtlich der potenziellen Umweltauswirkungen, wie etwa auf die Biodiversität und die Landschaftsveränderung durch den Bau des Staudamms. Die Sicherstellung der vollständigen Einhaltung der Umweltauflagen und die Zustimmung der betroffenen Gemeinden sind wesentliche Herausforderungen, die noch überwunden werden müssen. Die Fertigstellung des Projekts wird voraussichtlich weitere drei bis vier Jahre nach Baubeginn in Anspruch nehmen, was bedeutet, dass das Wasserkraftwerk möglicherweise erst in den späten 2020er Jahren vollständig in Betrieb genommen werden könnte.

Larsi Wasserkraftwerk

Das Larsi Wasserkraftwerk ist eines der kleineren Wasserkraftprojekte in Georgien. Es wird am Tergi-Fluss in der Nähe des Dorfes Larsi in der Region Mzcheta-Mtianeti errichtet. Es ist ein Kleinwasserkraftwerk mit einer geplanten Kapazität von etwa 10 MW. Das Projekt wird von USAID finanziert, was Teil der breiteren Unterstützung zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen in Georgien ist. Die Planungsphase wurde erfolgreich abgeschlossen, und die technischen Entwürfe für das Kraftwerk sind bereits erstellt. Die Bauarbeiten haben begonnen und umfassen den Bau von Dämmen, Zuführungsstrukturen und der Stromerzeugungsanlage. Der Baufortschritt beträgt derzeit etwa 60-70 %. Die Inbetriebnahme des Kraftwerks wird voraussichtlich bis Ende 2024 erfolgen, wenn keine weiteren Verzögerungen auftreten.

Eine der größten Herausforderungen war die Gewährleistung, dass die Bauaktivitäten keine negativen Auswirkungen auf die empfindliche Bergökologie und die Wasserversorgung der umliegenden Gemeinden haben. Es gab einige Bedenken hinsichtlich der möglichen Beeinträchtigung des Fischlebens und der Wasserqualität, die durch den Betrieb des Kraftwerks entstehen könnten. Lokale Widerstände und Umweltbedenken wurden durch Konsultationen mit den Gemeinden und die Anpassung der Projektpläne angegangen.

Vardnili II Wasserkraftwerk

Das Vardnili II Wasserkraftwerk ist eines von vier Wasserkraftwerken in der Vardnili-Kaskade, die zusammen mit dem Enguri-Damm arbeiten. Ursprünglich wurde das Kraftwerk in den 1970er Jahren gebaut und ist Teil eines größeren Wasserkraftsystems, das zu den Hauptstromerzeugern in Georgien zählt. Das Projekt wird von der georgischen Regierung betrieben und hat Unterstützung von internationalen Gebern, darunter die Europäische Investitionsbank (EIB) und die KfW, erhalten, insbesondere für Modernisierungsmaßnahmen. Das „Vardnili II Wasserkraftwerk“ bedurfte umfangreicher Modernisierungsarbeiten, um die Effizienz zu steigern, die Betriebssicherheit zu erhöhen und die Umweltstandards zu verbessern. Die technischen Anlagen waren veraltet und ineffizient, was zu häufigen Ausfällen und einer reduzierten Stromproduktion führte. Umwelt- und Sozialverträglichkeitsstudien zeigten die Notwendigkeit, die Auswirkungen auf die umgebende Umwelt zu minimieren und die Infrastruktur zu verbessern.

Die Modernisierung des Vardnili II Wasserkraftwerks ist in vollem Gange, mit Fortschritten bei der Erneuerung der Turbinen, Generatoren und anderer wichtiger Anlagenkomponenten. Die Arbeiten umfassen die Installation moderner Steuerungssysteme und die Verbesserung der Wasserführung, um die Effizienz des Kraftwerks zu maximieren. Der Großteil der Modernisierungsmaßnahmen wurde bereits abgeschlossen, und das Kraftwerk hat seine Leistung in den letzten Monaten erhöht. Die Modernisierung wurde durch logistische Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zugang zu bestimmten Bauteilen und Verzögerungen bei der Lieferung, beeinträchtigt. Es gab auch technische Herausforderungen bei der Integration neuer Systeme in die bestehende Infrastruktur, die eine umfassende Anpassung erforderten. Weitere Umweltaspekte mussten beachtet werden, insbesondere der Schutz der Fischpopulationen im Enguri-Fluss.

Die vollständige Fertigstellung der Modernisierungsarbeiten am Vardnili II Wasserkraftwerk wird voraussichtlich bis Ende 2024 erwartet. Nach Abschluss der Arbeiten soll das Kraftwerk seine Leistung stabilisieren und einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung Georgiens leisten, wobei auch die Umweltstandards erheblich verbessert werden. Das Projekt könnte als Modell für weitere Modernisierungsprojekte an älteren Wasserkraftanlagen in Georgien dienen, um die Energieeffizienz des Landes zu steigern.

3.4 Wettbewerbssituation

Georgien, ein Land mit reichhaltigen Wasserressourcen, steht vor bedeutenden Herausforderungen und Chancen im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung sowie in der Wasserkraftnutzung. Während die Wasserversorgung und

Abwasserbehandlung von einer überschaubaren Anzahl etablierter Unternehmen dominiert werden, zeigt sich der Markt für Wasserkraft als äußerst dynamisch und wettbewerbsintensiv.

Die Wettbewerbslandschaft im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung in Georgien ist relativ übersichtlich, da sie von einer festen Anzahl von Unternehmen geprägt wird. Laut einem GTAI-Bericht von Mai 2024 sind derzeit neun Unternehmen für die öffentliche Wasserversorgung lizenziert (Stand: März 2024), darunter ein staatlicher, drei privater und vier kommunaler Betrieb. Diese Unternehmen sind in über 70 Städten und etwa 400 Dörfern aktiv.

Die private Georgia Global Utilities (GGU), ein Teil der Georgia Capital Holding, ist für die Wasserinfrastruktur in Tiflis sowie in den umliegenden Gebieten Mtskheta und Rustavi zuständig und umfasst auch die Abwasserbehandlung in Gardabani. GGU versorgt rund 1,4 Millionen Menschen (38 % der Bevölkerung Georgiens) sowie etwa 40.000 Unternehmen mit Trinkwasser. Seit 2022 ist GGU mehrheitlich im Besitz des spanischen Wassermanagement-Unternehmens Aqualia (FCC), das 80 % der Anteile hält. Die United Water Supply Company of Georgia (UWSC) betreibt elf regionale Filialen und sichert die Wasserversorgung für etwa 340.000 Haushalte (850.000 Personen) und rund 25.000 Unternehmen. Zu den kleineren kommunalen Versorgern zählen unter anderem Batumis Tskali (Batumi Water) und Kobuleti Tskali (Kobuleti Water). In ländlichen Gebieten sind zudem einige kleinere, nicht lizenzierte Wasserbetriebe aktiv.

Tabelle 2: Rahmendaten der Wasserver- und Abwasserentsorgung in Georgien

Kennziffer	Menge
Anzahl der Betriebe für die Wasserversorgung	27
Wasserabgabe der Betriebe an Haushalte (in Millionen m3)	208
Jährliche Nutzung von Wasser für den Trinkwasser- und Haushaltsbedarf (in Millionen m3; Schätzung)	450 bis 500
Stadtbevölkerung (Anteil an der Nutzung in Prozent; Schätzung)	90
Landbevölkerung (Anteil an der Nutzung in Prozent; Schätzung)	10
Anschlussgrad der Bevölkerung an die Wasserversorgung (in Prozent)	71,5
Jährlicher Zuwachs des Anschlussgrades (Durchschnitt 2019 bis 2022, in Prozentpunkten)	1,4
Anschlussgrad der Bevölkerung an das Abwassersammelsystem (in Prozent)	52,4
Jährlicher Zuwachs des Anschlussgrades (Durchschnitt 2019 bis 2022, in Prozentpunkten)	1,0
Anschlussgrad der Bevölkerung an die Abwasserbehandlung (in Prozent)	39,8
Jährlicher Zuwachs des Anschlussgrades (Durchschnitt 2019 bis 2022, in Prozentpunkten)	1,0

Quelle: GTAI (2024): In Georgien fließt mehr Geld in die Wasserwirtschaft

Im Gegensatz dazu ist der Wasserkraftmarkt in Georgien durch eine hohe Dynamik und Komplexität gekennzeichnet. Dieser Sektor wird von einer Mischung aus nationalen und internationalen Unternehmen dominiert. Zu den bedeutenden lokalen Akteuren zählen „Energo-Pro Georgia“ und „HydroGeorgia“, während internationale Akteure wie das türkische Unternehmen „Enka İnşaat“ (z.B. Modernisierung des Zhinvali-Staudamms) und das norwegische Unternehmen „Statkraft“ (z.B. Dariali Hydropower Project) ebenfalls aktiv sind. Diese Firmen investieren sowohl in großangelegte Wasserkraftprojekte als auch in kleinere, dezentrale Wasserkraftanlagen, um die umfangreichen Wasserressourcen Georgiens effizient zu nutzen.

Die Georgian National Energy and Water Supply Regulatory Commission (GNERC) spielt eine zentrale Rolle bei der Regulierung des Wasserkraftsektors. Die Behörde ist verantwortlich für die Vergabe von Konzessionen und die Sicherstellung der Einhaltung von Umwelt- und Sicherheitsstandards. Durch Anreize wie Steuervergünstigungen und Investitionsförderungen unterstützt der regulatorische Rahmen den Ausbau von Wasserkraftprojekten.

Der Wettbewerb im Wasserkraftsektor ist intensiv, da eine Vielzahl von Unternehmen um die besten Standorte und Investitionsmöglichkeiten konkurriert. Unternehmen sehen sich Herausforderungen wie Umweltauflagen, Finanzierungskosten und der Notwendigkeit gegenüber, internationale Standards einzuhalten, was zusätzliche Anforderungen an die Marktteilnehmer stellt. Insgesamt zeigt sich, dass der Wasserkraftsektor in Georgien ein vielversprechendes, aber auch anspruchsvolles Umfeld für Investitionen und Projektentwicklung bietet. Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, müssen sich den dynamischen Wettbewerbsbedingungen und den regulatorischen Anforderungen anpassen, um erfolgreich zu sein.

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für Versorgungsinfrastruktur

Tabelle 3: SWOT-Analyse Versorgungsinfrastruktur Georgien

Stärken	Schwächen
Reiche Wasserressourcen: Georgien verfügt über eine große Menge an Süßwasserressourcen, darunter zahlreiche Flüsse, Seen und Grundwasserquellen, die eine stabile Wasserversorgung ermöglichen.	**Veraltete Infrastruktur**: Ein großer Teil der Wasserinfrastruktur in Georgien ist veraltet und benötigt Investitionen in Modernisierung und Wartung.
Strategische Lage: Die georgische Lage zwischen Europa und Asien könnte Vorteile für internationale Kooperationen und Investitionen in den Wassersektor bieten.	**Ungleichmäßige Verteilung**: Die Wasserverteilung ist regional ungleich, mit besseren Bedingungen in städtischen Gebieten im Vergleich zu ländlichen Regionen.
Regierungsunterstützung: Es gibt Bestrebungen der georgischen Regierung, die Wasserversorgung und -infrastruktur zu verbessern, oft unterstützt durch internationale Entwicklungsorganisationen.	**Finanzierungsprobleme**: Mangel an ausreichenden finanziellen Mitteln für notwendige Investitionen und Instandhaltungsarbeiten kann die Effizienz und Qualität der Wasserversorgung beeinträchtigen.
Chancen	**Risiken**
Internationale Investitionen: Es gibt Chancen für ausländische Investoren und Entwicklungsorganisationen, in den georgischen Wassersektor zu investieren, insbesondere zur Modernisierung der Infrastruktur und zur Verbesserung der Wasserversorgung.	**Klimawandel:** Veränderungen im Klima können die Wasserverfügbarkeit beeinflussen, insbesondere durch veränderte Niederschlagsmuster oder häufigere Extremwetterereignisse.
Technologische Fortschritte: Die Einführung neuer Technologien zur Wasseraufbereitung und -verteilung kann die Effizienz und Nachhaltigkeit der Wasserversorgung verbessern.	**Geopolitische Risiken:** Konflikte oder geopolitische Spannungen in der Region könnten die Stabilität und die Investitionsbereitschaft im Wassersektor beeinträchtigen.
Wachstum des Tourismus: Mit dem wachsenden Tourismussektor könnte es Anreize geben, in die Wasserversorgung zu investieren, um die Qualität und Verfügbarkeit der Wasserressourcen zu sichern.	**Korruption und Missmanagement:** Korruption und ineffektives Management können die Effektivität von Investitionen und Reformen im Wassersektor negativ beeinflussen.

Quelle: Eigene Darstellung

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
Auswärtiges Amt	Das Auswärtige Amt ist das deutsche Ministerium für Außenpolitik und kümmert sich um die deutschen Interessen im Ausland, internationale Beziehungen, Konsular Angelegenheiten und die Sicherheit deutscher Bürger im Ausland. www.auswaertiges-amt.de
Deutsche Wirtschaftsvereinigung Georgien	Die Deutsche Wirtschaftsvereinigung Georgien ist ein Netzwerk von deutschen und georgischen Unternehmen, das den wirtschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern fördert. www.dwv-georgien.de
SG Counselors	SG Counselors ist eine Unternehmensberatung, die Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Geschäftsentwicklung und rechtliche Beratung anbietet. Sie unterstützen Unternehmen bei der Expansion und dem Management von Geschäftsprozessen und verfügt über deutschsprachige Mitarbeitende. www.sg-counselors.com
Rödl & Partner	Rödl & Partner ist eine internationale Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsfirma, die Dienstleistungen in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Recht und Unternehmensberatung anbietet. www.roedl.de
KfW	Die KfW ist eine deutsche Bank, die Förder- und Entwicklungsfinanzierungen anbietet. Ihr Ziel ist es, wirtschaftliches Wachstum und nachhaltige Entwicklung sowohl in Deutschland als auch international zu unterstützen. www.kfw.de
Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung Georgien	Dieses Ministerium ist für die wirtschaftliche Politik, strategische Entwicklung und Förderung nachhaltiger wirtschaftlicher Praktiken in Georgien verantwortlich und fördert ausländische Investitionen. www.economy.ge
Ministerium für Regionale Entwicklung und Infrastruktur	Das Ministerium für Regionale Entwicklung und Infrastruktur ist zuständig für die Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten und die regionale Entwicklung in Georgien. www.mrdi.gov.ge
Enterprise Georgia	Enterprise Georgia ist eine staatliche Agentur, die darauf abzielt, Investitionen zu fördern, Unternehmensgründungen zu unterstützen und die wirtschaftliche Entwicklung durch verschiedene Programme und Dienstleistungen zu stimulieren. www.enterprisegeorgia.gov.ge
United Water Supply Company of Georgia	Diese staatliche Organisation ist verantwortlich für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Georgien und arbeitet an der Verbesserung der Wasserinfrastruktur im Land. www.water.ge

Quellenverzeichnis

Agenda.ge (2023): Infrastructure Minister shares Georgia's vision of "proper" water management to UN Water Conference
https://agenda.ge/en/news/2023/1185#gsc.tab=0

EIB (2015): Kutaissi Wastewater Project
https://www.eib.org/de/projects/pipelines/all/20140323

EIB (2017): Georgien: Bank der EU unterzeichnet erstes Direktdarlehen an ein Unternehmen
Georgien: Bank der EU unterzeichnet erstes Direktdarlehen an ein Unternehmen (eib.org)
https://www.eib.org/de/press/all/2017-218-eu-bank-signs-first-direct-loan-to-a-company-in-georgia

EIB (2018): Nenskra Hydropower Project
https://www.ebrd.com/sites/Satellite?c=Content&cid=1395277850144&d=Touch&pagename=EBRD%2FContent%2FContentLayout&rendermode=live%3Fsrch-pg

EIB (2020): Vardinili 234 HPP Rehabilitation
https://www.eib.org/de/projects/all/20190266

EIB (2022): MAP Monitoring Report IV
201808+Nenskra+HPP+Fourth+Monitoring+Report+November+2022+Eng (1).pdf

EIB (2023): Orientierung der EIB für Finanzierungen im Wassersektor
https://www.eib.org/de/publications/20230016-eib-water-sector-orientation

GTAI (2023): Ausländisches Wirtschaftsrecht, Gesetze in Georgien
https://www.gtai.de/de/trade/georgien-wirtschaft/gesetze

GTAI (2023): Zoll und Einfuhr kompakt, Georgien
https://www.gtai.de/de/trade/georgien-wirtschaft/zoll-kompakt

GTAI (2024): Bausektor profitiert vom Tourismusrevival
https://www.gtai.de/de/trade/georgien/branchen/bausektor-profitiert-vom-tourismusrevival--1059142

GTAI (2024): In Georgien fließt mehr Geld in die Wasserwirtschaft
https://www.gtai.de/de/trade/georgien/specials/in-georgien-fliesst-mehr-geld-in-die-wasserwirtschaft--1073816

GTAI (2024): Wirtschaftsausblick, Georgiens Wirtschaft blüht weiter auf
https://www.gtai.de/de/trade/georgien-wirtschaft/wirtschaftsausblick

GTAI (2024): Wirtschaftsdaten kompakt
https://www.gtai.de/de/trade/georgien-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt

KfW (2022): Georgien KfW fördert Infrastruktur in Tiflis und Batumi
https://www.kfw-entwicklungsbank.de/%C3%9Cber-uns/News/News-Details_739392.html

KfW (o.a.): Kommunale Infrastruktur für Umwelt und Tourismus Tranche A
https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Kommunale-Infrastruktur-Fuer-Umwelt-Und-Tourismus-Tranche-A-34447.htm

KfW (o.a.): Offenes Programm zur Rehabilitierung von Infrastruktur - Batumi (Phase IV)
https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Offenes-Programm-zu-Rehabilitierung-von-Infrastruktur---Batumi-Phase-IV-26483.htm

OECD (2021): Developing a Water Policy Outlook for Georgia, the Republic of Moldova and Ukraine
https://www.oecd-ilibrary.org/environment/developing-a-water-policy-outlook-for-georgia-the-republic-of-moldova-and-ukraine_512a52aa-en

Weltbank (2001): Georgia - Tbilisi Water Supply and Sanitation Project
https://documents.worldbank.org/en/publication/documents-reports/documentdetail/944081468770994876/georgia-

tbilisi-water-supply-and-sanitation-project

www.gtai.de/mep